

19.02.15

**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Wittorf  
vom 19.02.2015**

Mitglieder: Frau Sabine Krebs  
Herr Günter Schöbel  
Herr H.-J. Holland  
Herr Lars Karow  
Herr Klaus Leschkus  
Herr Frank Matthiesen  
Herr E.-C. Schättiger

Gäste: ca. 45 Bürgerinnen und Bürger

Beginn: 19.10 Uhr – Ende 21.30 Uhr

**TOP 1**

**Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Frau Krebs erinnert an den Stadtpräsidenten F.-W. Strohdiek mit anschließender Gedenkminute.**

**TOP 2**

**Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3**

**Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2014**

Wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4**

**Vorstellung der veränderten Radverkehrsführung im Bereich Wittorfer Str./ Lindenstr. durch die Fachdienste "Stadtplanung" und "Verkehrsaufsicht"**

Frau Bosserhoff / Herr Köwer

Frau Bosserhoff erläutert anhand von Bildern die Möglichkeiten der Beschilderung für Fahrräder und Fußgänger.

Anschließend übernimmt Herr Köwer und schildert mit Hilfe eines Beamer's die Fahrrad-Führung von der "Villa Steinbach" bis Wittorf und zurück.

Es folgt eine rege Diskussion über Gefahrenpunkte.

Z.B. die Parksituation vor der Mühlen-Apotheke.

Dort darf Be- und Entladen werden, jedoch ist Parken nicht erlaubt.

Genauso verhält es sich am vor der Mülldeponie neben Hammans-Allee.

Fahradfahrer müssen in den Bereichen auf die Fahrbahn schwenken.

## **TOP 5**

### **Sachstandsbericht zur Bearbeitung des Knickschutzprogramms für den Bereich Wittorf durch die Verwaltung (Abt. Natur und Umwelt) Frau Obel und Frau Desaga.**

Frau Obel erläutert, dass in Wittorf das Projekt "Den Knick im Blick" startet, da hier Vielfältigkeit gegeben ist.

Sie berichtet, dass auf Freiwilligkeit gesetzt wird und nicht mit der "Ordnungskeule" gedroht werden soll.

Frau Desaga referiert über die Definition von Knicks, die Bepflanzung, den Nutzen usw.

Es soll eine starke Öffentlichkeitsarbeit aufgebaut werden.

Die Stadt stellt ein begrenztes Budget zur Verfügung, aus dem Zuschüsse für Wiederherstellung und Aufwertung beantragt werden können.

Frage eines Bürgers:

Dürfen Abholzungen von Knicks im Knick abgelagert werden?

Antwort: Nein!

## **TOP 6**

### **Beschlusskontrolle**

#### **Zebrastreifen Padenstedter Landstr. / Pingelstieg**

Verwaltung sieht keine Notwendigkeit, trotz erheblicher Geschwindigkeitsüberschreitungen und der Uneinsichtigkeit durch die Kurve für Fahrzeuge aus Richtung Padenstedt.

Stadtteilbeirat setzt sich weiter im Zuge der Schulwegsicherung dafür ein und bittet die Verwaltung um Umsetzung.

#### **Autohandel Ecke Störwiesen/ Altonaer Str.**

Autos stehen auf nicht versiegelten Flächen (Rasen).

Außerdem wird der Verkehr in der Straße Störwiesen durch Anlieferungen von Autos massiv beeinträchtigt.

Der Stadtteilbeirat bittet nochmal um Stellungnahme der Verwaltung.

### **30ér-Zone Mühlenstr.**

Die Praxis zeigt, dass eine Verlängerung der 30ér-Zone bis zur Ecke Altonaer Str. sinnvoll wäre.

Zurzeit beschleunigen die Autos bis Höhe Tankstelle Kugler und bremsen dann stark ab. Da die Fahrradfahrer auf Höhe Fa. Schlemmer auf die Fahrbahn schwenken, ergeben sich dort häufig gefährliche Situationen.

Der Stadtteilbeirat setzt sich weiterhin für eine Verlängerung der 30er-Zone ein.

## **TOP 7**

### **Mitteilungen**

#### **Geplante Baustellen in Wittorf:**

- Es wird eine Links-Abbiegespur für die neue Waschstr. Altonaer Str. gebaut.
- Im 3. Quartal 2015 werden Kanalarbeiten Julius-Brecht-Str. / Grüner Weg ausgeführt, während der Maßnahme einseitige Verkehrsführung.
- Brückensanierung Altonaer Str., Höhe "Car-Wash" wird auf 2016 bzw. 2017 verschoben
- Durch die Baustelle A7 und der damit verbundenen zeitweisen Sperrung, kommt es in NMS zu nicht unerheblichen Verkehrs-Beeinträchtigungen.
- Die Asphaltdecke Altonaer Str. / Krokamp (Spurrillen) soll zusammen mit Brückensanierung 2017 erneuert werden.
  
- Die Jugend-Feuerwehr Wittorf feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Am 04.07.2015 findet ein "Feuerwehrmarsch" statt. Es können sich Gruppen von jeweils 6 Personen dazu anmelden. Der STB nimmt geschlossen daran teil.

## **TOP 8**

### **Einwohnerfragen**

Teilweise wurden in Wittorf Baustellen kurz hintereinander von verschiedenen Firmen eingerichtet und ausgeführt.

Ist eine bessere Koordination möglich, sodass die Arbeiten zusammen ausgeführt werden!?

Der STB bittet die Verwaltung um Prüfung.

Durch die Spurrillen Altonaer Str. / Krokamp kommt es bei Anwohner zu erheblichen Lärmbelästigungen. Außerdem wackeln die sprichwörtlichen Gläser im Schrank. Die geplante Erneuerung 2017 ist nicht zumutbar und sollte schnellstmöglich umgesetzt werden!  
Der STB bittet die Verwaltung um Prüfung.

Im Pingelstieg/ Höhe Pumpenhaus, liegt ein Elektro-Erdkabel frei. Außerdem liegt der Absturzschutz der Stör-Brücke abgebrochen in der Stör.  
Der STB bittet die Verwaltung um Prüfung.

Anwohner im Kiefernweg gegenüber der Schule:  
Es ist ca. 20m von ihrem Wohnhaus entfernt.  
Nachdem auf dem Schulgelände eine Rutsche gebaut worden ist entsteht dort ein enormer Lärm, der den Anwohnern nicht zugemutet werden kann.  
Ein ausführliches Schreiben der Anwohner liegt dem Protokoll bei.  
Der STB bittet die Verwaltung um Prüfung.

Die Parksituation vor der Schule ist nach wie vor katastrophal. Kinder laufen zwischen den parkenden Autos heraus auf die Straße. Starke Gefährdung!  
Zurzeit ist dort ein eingeschränktes Halteverbot. Evtl. sollte dort ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden.  
Der STB bittet die Verwaltung um Prüfung.

Vor dem Igelteich, Richtung Einlauf, liegen dicke Baumstämme in der Stör.  
Der STB bittet die Verwaltung um Prüfung.

## **TOP 10**

### **Verschiedenes**

Der Termin für "Sauberes Wittorf" findet am 28.03.2015 statt.  
Ein reges Mitmachen wird begrüßt!

Das diesjährige Stadtteilstfest findet vom 09.07.- 12.07.2015 statt.

Ende 21.30Uhr

Lars Karow  
(Protokollführer)

  
Sabine Krebs  
(STB-Vorsitzende)

## SPIELGERÄT SCHULHOF WITTORFER SCHULE

Frau Hermann ist am 19.02.2015 bei der Stadtteilversammlung vorgetreten und hat folgendes vorgetragen:

Das Spielgerät steht nur 20 Meter von den Häusern entfernt.

Wenn man die Argumente gegenseitig aufwiegt, so kommt man zum folgenden Ergebnis:

Auf der einen Seite haben wir ein Spielgerät, das kinderfreundlich ausgestattet ist, so dass Kinder dort spielen, lachen, toben können, was zur kindlichen Entwicklung und Integration sehr gut beiträgt.

Auf der anderen Seite haben wir, die Anwohner, deren Wohnqualität dadurch sehr stark beeinträchtigt wird und zu Gesundheitsschädigungen führt.

Denn wie festgestellt, überschreitet das Toben und Spielen der Kinder das Maß der ortsüblichen Geräuschstärke, was durch die besondere Ausstattung des Spielgerätes mit 2 Rutschen mit hohem Gefälle- und hinzukommend auch durch die besonders hohe Akustik um ein Vielfaches intensiviert wird.

Der Schulhof ist ein Kessel und der Lärm ergießt sich auf die Seite der Anwohner. Der Aufbau wurde lärmmäßig überhaupt nicht getestet.

Außerdem ist es verhältnismässig das Spielgerät zu versetzen, denn die Fläche des Schulgeländes ist sehr groß und bietet dafür viele Gestaltungsmöglichkeiten. Damit wird den Kindern der Spaß am Spielen nicht weggenommen, indem sie ein Paar Schritte weiter zum Spielen gehen.

Im Ergebnis:

wiegt die Beeinträchtigung der Anwohner schwerer als der Kinderlärm, der das Maß des Gewöhnlichen bei Weitem übersteigt und ist damit nicht ortsüblich und nicht zu dulden. Denn Lärm kann den gesamten Organismus sehr belasten. Insbesondere wenn eine dauerhafte Geräuschkulisse herrscht aus schrillum unnatürlichem Geschrei und Ausrufen, und das an allen Tagen ohne Pause. Auch teilweise in den Ferien. Das ist einfach nicht auszuhalten.

Ausserdem wird der Spielhof auch fremdgenutzt als Kinderspielplatz auch zum Feiern von Kindergeburtstagen. Eltern liefern ihre Kinder hier ab und holen sie dann irgendwann ab, teilweise ab 17.00 Uhr.

Wir werden beschimpft mit den Worten wie zum Beispiel:

„Wenn es Ihnen zu laut ist- Alternative Altersheim“.

Oder im schlimmsten Fall sehen wir den Mittelfinger.

Mit Einverständnis der Anwohner

als Vertreter

R. Hermann

Johr Fernweg 3

24539 Heumünster

Tel. 04321 - 42175

oder 01522 6965102

Mit freundlichen Grüßen

R. Hermann